

Geschäftsbericht 2012

A) Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat sich im Geschäftsjahr 2012 einerseits mit der Personalsituation im Führungsteam und den sinkenden Einnahmen im Werbebereich andererseits, sowie insbesondere auch mit der Neuausrichtung von seniorweb.ch befasst. Zu Beginn des Berichtsjahres zeichnete sich ab, dass die bisher prägenden Figuren, Alfons Bühlmann, Leiter Führungsteam und Annemarie Giger, Sekretariat und Personaladministration, spätestens auf Mitte Jahr 2012 von ihren Aufgaben entbunden werden wollten. Trotz grosser Bemühungen gelang es dem VR nicht, die Positionen mit neuen Personen zu besetzen. Als Präsident des Verwaltungsrates legte ich an der VR-Sitzung vom 20. April 2012 einen Plan B vor. Der VR stimmte dem Plan B in der Folge zu. Der Plan sah vor, dass

- Mitglieder des Verwaltungsrates von Seniorweb AG übernehmen vorübergehend, aber zeitlich unbefristet, operative Führungsaufgaben. Sie bilden auch die Scharnierfunktion zu den vielen freiwilligen Mitarbeiter/innen.
- Die Leitung dieses Prozesses übernimmt Jürg Bachmann, der zu diesem Zweck die Funktion eines Delegierten des Verwaltungsrates übernimmt.
- Zusammen mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates wird Jürg Bachmann bis Ende Juni 2012 eine geeignete Führungs- und Ablauforganisation erstellen.
- Vorausgesetzt, dass die Phase 2 angemessen finanziert werden kann, wird der zeitliche Aufwand der in der Geschäftsführung engagierten VR-Mitglieder entschädigt. Ausgenommen bleiben die VR-Aufgaben und die VR-Sitzungen, die weiterhin entschädigungslos erfolgen. Die Höhe der allfälligen Entschädigungen wird vom VR festgelegt.

Jürg Bachmann übernahm am 1. Juli 2012 die Leitung des Führungsteams a.i. Er ersetzte Alfons Bühlmann, der zu diesem Zeitpunkt aus dem Führungsteam ausschied. Annemarie Giger erklärte sich bereit, die neuen Sekretariatsmitarbeiterinnen und Mitglieder des neuen Führungsteam in die Arbeiten einzuführen.

Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates erstellten im Berichtsjahr ein umfassendes Gesuch an den Lotteriefonds des Kantons Zürich. Dazu veranlassten sie ein umfassendes Pflichtenheft über die Anforderungen an die Neuausrichtung. Die zuständige Direktion des Kantons Zürich stimmte dem Gesuch im Herbst 2012 zu. Ein definitiver Entscheid wird im ersten Quartal 2013 erwartet. Die Umsetzung des im Berichtsjahr 2012 erarbeiteten Projekts „Chance 2013“ hängt von der entsprechenden Finanzierung ab.

Jürg Bachmann bildete ein prozessorientiertes Führungsteam, legte einen Vorgehensplan vor und präsentierte die ersten Ergebnisse der Projektarbeit „Chance

2013“ an der gutbesuchten Mitarbeiterinnen-Tagung am 27.11. Oktober 2012 in Zürich. Im Mittelpunkt stehen künftig „*Medienkompetenz und Beteiligungskultur*“.

Im erweiterten Führungsteam sind in drei weiteren Workshops die Projektarbeiten konkretisiert und erste Weichenstellung vorgenommen worden. Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 2.11. 2012 sich eingehend mit dem Stand der Arbeiten auseinandersetzt. Er verlangte eine umfassende Umfrage bei den Nutzerinnen und Nutzern von seniorweb.ch über die Erwartungen und Bedürfnisse, genehmigte aber die Neuausrichtung, die vor allem wegen der schlechten Finanzlage unumgänglich ist. Die Werbeerträge sind eingebrochen, wie im ganzen Internetbereich festzustellen ist. Ohne zu wissen, ob die Umsetzung auch finanziert werden kann, werden die Projektarbeiten „Chance 2013“ unter Leitung des VR-Delegierten im 2013 mit dem gleichen Elan vorangetrieben und vom Präsidenten des Verwaltungsrats eng begleitet (*siehe Ausblick *Chance 2013“*).

(Anton Schaller, Präsident des VR)

B) Führungsteam

Seit Juli 2012 trifft sich das Führungsteam monatlich zu Sitzungen. An diesen werden die Führungsgeschäfte von Seniorweb bearbeitet; zudem wird der Prozess „Change 2013“ gesteuert. Seit Juli gehören folgende Personen dem Leistungsteam an: Linus Baur, Doris Böhm, Peter Fuchs, Dajana Kleppel, Fridolin Marti, Rakhi Roy und Eric Waidyasekera; Maja Petzold führt das Protokoll.

Hauptaufgabe des Führungsteams war die Sicherstellung des betrieblichen Ablaufs von Seniorweb. Nachdem bereits Anfang Jahr dank eines neuen technischen Partners die Technologie stabilisiert werden konnte, überwachte das Führungsteam den ordnungsgemässen Ablauf der Kursangebote und der Kommunikation auf der Website. Aus Kostengründen wurden nach der Stabilisierung der Technik keine weiteren Anpassungen an der Website mehr vorgenommen, obwohl dem Führungsteam zahlreiche Mängel bekannt und bewusst waren.

Grossen Wert legte das Führungsteam auf die Instandstellung von Administration und Verwaltung von Seniorweb, die sich bei Übernahme des Mandats in einem bedenklichen Zustand befanden. Dank der Anstellung von Rakhi Roy und Shan Tran (beide mit einem Teilpensum) und unter Leitung von Doris Böhm konnten auch diese Bereiche, die im Sekretariat von Seniorweb an der Forchstrasse 154 angesiedelt sind, rasch wieder funktions- und leistungsfähig gemacht werden.

Ende November besuchte eine Delegation des Führungsteams Seniorweb Holland. In vielen inspirierenden Begegnungen und Erlebnissen wurden auch die Konturen für das künftige Seniorweb Schweiz gelegt. Der Schwerpunkt soll auf Lernangebote im weitesten Sinn gelegt werden, die über die Website kommuniziert werden. Die

Zusammenarbeit und der Austausch mit Seniorweb Holland werden auch 2013 weitergeführt.

(Jürg Bachmann, Delegierter des Verwaltungsrates, Leiter Führungsteam a.i.)

C) Das Projekt „Freie Fahrt ins Internet“ als Beitrag zum Projekt TAO

Nach den grossen Anfangserfolgen des FFI-Teams im Jahre 2011 hat Seniorweb Schweiz unter der Führung des operativen Projektleiters Werner Affentranger FFI auf weitere Standorte in der Schweiz ausgeweitet. Nach Bern und Kreuzlingen, wo uns Coop in ihren Einkaufszentren Schulungsräume und technisches Equipment zur Verfügung stellte, wurden FFI-Workshops erstmals auch in Zürich und Luzern in gemieteten Räumlichkeiten und mit eigenem Equipment durchgeführt.

Insgesamt haben sich 2012 an den vier Standorten über 50 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen von Seniorweb an FFI beteiligt und rd. 6'500 Arbeitsstunden geleistet. Auch die Kolleg/innen vom Support leisteten einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Projekts, indem sie über Skype Kursanmeldungen entgegennahmen sowie in Zürich und Luzern das technische Equipment bereitstellten.

Weil das Projekt FFI Ende 2012 beendet wurde, lässt sich hier eine Gesamtbilanz ziehen. In Bern wurden vier, in Kreuzlingen drei, in Zürich und Luzern je eine Workshop-Staffel durchgeführt mit folgenden Teilnehmerzahlen:

Workshop	Bern	Kreuzlingen	Zürich	Luzern
Erste Schritte	126	46	15	10
Wir erkunden das Internet	63	46	15	10
Bilder auf den PC laden	40			13
E-Mail-Workshop	17	17		10
Bilder bearbeiten	90	23	14	15
Fotobuch gestalten	75	17	13	17
Mac-Workshop	21	7		
iPad-Workshop	21	3	15	26
Seniorweb stellt sich vor	59	20		23
Teilnehmer total	512	179	72	124

Trotz der rundweg positiven Reaktionen der Workshopteilnehmer muss festgehalten werden, dass der Erfolg des Projekts vor allem dank Fundraising und Sponsoring ermöglicht wurde. Die während des FFI-Projekts gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse bilden aber eine wichtige Grundlage beim Aufbau von Lernzentren, die künftig Seniorinnen und Senioren nachhaltig Wissen und Weiterbildung im Bereich Internet-Kommunikationstechnik vermitteln sollen.

(Werner Affentranger, Leiter TAO/FFI)

D) IT /Betreuung Website

Die Betreuung der Website erfolgte im Berichtsjahr durch den Leiter Content, Peter Fuchs, und die Tribax GmbH in Berlin, welche sie seit Anfang 2012 technisch betreibt. Die Umstellung war nötig, weil der frühere Betreiber den Anforderungen nicht mehr genügte. Die Website funktioniert jetzt stabil; auf Weiterentwicklungen wurde verzichtet, einerseits mangels finanzieller Mittel, andererseits um nichts zu präjudizieren, was mit der Arbeit in „Change 2013“ zusammenhängt. Die Regionalgruppen nutzen die Website von Seniorweb auch im 2012 für ihre Kommunikation und die Organisation ihrer Anlässe.

(Peter Fuchs, Website-Betreuung)

E) Finanzen

Die Jahresrechnung 2012 wurde per 31.12.2012 abgeschlossen. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist wieder einen kleinen Gewinn aus, sodass sich der Verlustvortrag aus den Vorjahren entsprechend reduziert. Die Revision der Jahresrechnung wird wiederum durch die OBT durchgeführt und der Revisionsbericht sollte bis zur drei Wochen früher angesetzten GV vorliegen.

Das TAO/FFI-Projekt wurde wiederum in der Buchhaltung der Seniorweb AG geführt, damit die Abrechnung mit der Eidg. Mehrwertsteuer einfacher vollzogen werden kann. In der Jahresrechnung 2012 wurde die im Vorjahr gebildete Rückstellung aufgelöst und für das Jahr 2013 keine neue Rückstellung gebildet. Die auf den TAO-Konten vorhandenen Mittel sollten für die laufenden Aufgaben im Rahmen des Projektes zusammen mit den angekündigten Unterstützungsmitteln ausreichend sein.

Bei den Aufwendungen wurden die angefallenen Kosten für den Wechsel und die Optimierung der Website im Betrage von rund 67'000 CHF mit einem Betrag von 40'000 CHF aktiviert. Die Website aus dem Relaunch wurde mit Fr. 39'500 CHF vollständig abgeschrieben, sodass nun die Sachanlagen bestehend insbesondere aus der Website noch mit Fr. 40'000 CHF bilanzieren.

Bedingt durch die höheren Aufwendungen für den Wechsel des technischen IT-Betreibers und die Optimierung der Website und die notwendigen Vorarbeiten für die Vorbereitung einer Totalüberarbeitung der Website musste der sich anbahnende finanzielle Engpass durch Aufnahme eines Darlehens von Fr. 10'000 CHF überbrückt werden.

Noch nicht getroffene Entscheide im Hinblick auf Veränderungen hin zu einem Seniorweb, das stärker auf Offline-Angebote ausgerichtet ist, welche dann über die Website abgebildet werden, haben eine ressortbezogene Budgetierung verunmöglicht und verlangen vom Verwaltungsrat und vom Führungsteam für das

Jahr 2013 eine ganz enge Begleitung und Abstützung von Beschlüssen auf finanziellen Mitberichten. Das gilt sowohl für die Projekte im Rahmen von TAO/FFI als auch allgemein bei Seniorweb.

Eckdaten Seniorweb AG per 31.12.2012

Erfolgsrechnung

Betriebsertrag	Fr.	284'641.91
Betriebsaufwand	Fr.	276'012.17
Betriebsergebnis 2012 / Vorschlag	Fr.	8'629.74

Bilanz per 31.12.2012

Aktiven	Fr.	113'256.85
Passiven	Fr.	113'256.85, wovon
Fremdkapital	Fr.	18'751.58
Eigenkapital	Fr.	85'875.53 zuzüglich
Vorschlag 2012	Fr.	8'629.74

(Fridolin Marti, Leiter Finanzen)

F) Nutzerzahlen

Monat		Seitenaufrufe 2012		Seitenaufrufe 2011		Besuche 2012		Besuche 2011	
Januar	C H	473'289		572'671		96'373		66'239	
	ZH	244'007	52%	287'430	50%	28'759	30%	33'814	51%
Februar	C H	430'034		564'107		91'728		64'234	
	ZH	153'515	36%	273'860	49%	24'865	27%	32'232	50%
März	C H	376'911		352'622		90'943		48'380	
	ZH	120'318	32%	129'047	37%	21'368	23%	20'343	42%

	April	C H	382'843		333'919		87'994		45'348	
		ZH	211'785	55%	194'822	58 %	29'311	33 %	21'696	48%
	Mai	C H	364'666		328'782		92'328		44'483	
		ZH	266'883	73%	158'886	48 %	35'336	38 %	19'030	43%
	Juni	C H	329'671		308'978		84'890		44'358	
		ZH	234'367	71%	142'591	46 %	26'707	31 %	18'289	41%
	Juli	C H	341'080		390'231		80'890		52'584	
		ZH	194'794	57%	196'308	50 %	26'464	33 %	24'737	47%
	August	C H	317'913		392'106		83'567		52'620	
		ZH	182'558	57%	195'132	50 %	26'733	32 %	24'335	46%
	September	C H	330'158		400'686		91'537		50'781	
		ZH	172'465	52%	186'411	47 %	27'825	30 %	18'814	37%
	Oktober	C H	350'965		431'030		99'358		54'155	
		ZH	194'135	55%	168'421	39 %	30'578	31 %	18'879	35%
	November	C H	355'107		445'113		101'198		56'774	
		ZH	175'747	49%	115'659	26 %	31'658	31 %	16'206	29%
	Dezember	C H	340'195		397'762		104'984		54'591	

		ZH	157'081	46%	180'268	45%	35'434	34%	20'013	37%
Summe 2012		C H	4'392' 832		4'918'0 07		1'105'7 90		634'5 47	
		Z H	2'339' 082	53%	2'228'8 35	45%	345'03 8	31%	268'3 88	42%

Quellen: Net-Matrix Audit 2012, Google Analytics

G) Redaktion

Um dem Anspruch eines redaktionell anspruchsvollen Magazins besser nachleben zu können, wurde im Herbst 2011 unter der Leitung von Linus Baur ein zehnköpfiges Redaktionsteam mit Ressortverantwortung gebildet, das sich zu monatlichen Redaktionssitzungen trifft. Jedes Redaktionsmitglied betreut sein Ressort selbständig und eigenverantwortlich. Die Redaktionssitzungen werden dazu genutzt, die erschienenen Artikel zu analysieren und neue Magazinbeiträge zu planen. Auch wird an diesen Sitzungen journalistische und technische Weiterbildung betrieben. Überdies treffen sich Redaktionsteam und Mitarbeiterstab jährlich zu einem allgemeinen Erfahrungsaustausch.

Im Rückblick hat sich die neue Redaktionsstruktur bewährt. Das journalistische Niveau und die Anzahl der Magazinbeiträge konnten gesteigert werden, ebenso die Themenvielfalt, wenn auch noch nicht im gewünschten Ausmass. Vorab im kulturellen Bereich bietet das Magazin hochstehende Beiträge an, die vermehrt in Presseschauen zitiert werden. Zur Erweiterung der Themenvielfalt sind vorweg in den Bereichen Freizeit, Gesundheit und neue Medien weitere Anstrengungen erforderlich. Dazu sollen das Redaktionsteam und der Mitarbeiterstab erweitert werden. Die Suche nach neuen Schreiberlingen mit dem gewünschten Background erweist sich als recht schwierig, wird aber – auch im Hinblick auf die Neuausrichtung von Seniorweb – forciert betrieben.

(Linus Baur, Leiter Reaktion)

H) eLearning-Projekt

Seit zweieinhalb Jahren ist Seniorweb dabei, eLearning-Angebote von Senioren für Senioren zu entwickeln und anzubieten. Im November 2011 startete Seniorweb in Zusammenarbeit mit Innovage Netzwerk Zürich ein Pilotprojekt mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit dem Ziel, erste eLearning-Anwendungen zu

entwickeln und zu veröffentlichen. Seit März 2012 sind diese auf Seniorweb aufgeschaltet und können benutzt werden. Gegenwärtig ist eine sechsköpfige Kerngruppe unter Leitung von Linus Baur dabei, das eLearning-Projekt auf Seniorweb weiterzuentwickeln und auszubauen. Zur Finanzierung konnte ein Sponsor (3 FO) gefunden werden, der das Projekt in den nächsten drei Jahren mit einem namhaften Betrag (80 000 Franken) unterstützt und begleitet.

Zurzeit läuft ein überarbeiteter **Workshop-Zyklus für Einsteiger mit 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmern**. Geleitet wird der Workshop wiederum von Prof. Andreas Ninck von der Fachhochschule Bern und Kommunikationsfachmann Gerhard Kühni. Seniorweb arbeitet mit der Plattform rissip.com zusammen, die professionelle Lerntools zur Verfügung stellt. Zudem werden weiterreichende Kursangebote zur Vertiefung der vorhandenen eLearning-Kenntnisse angeboten. Gegenwärtig sind zwei Arbeitsgruppen daran, eLearning-Angebote zu den Themen "Fotografie" und "Tablet" zu erarbeiten. Vorgesehen ist, eng mit den im Aufbau befindlichen Lernzentren zusammenzuarbeiten, um ergänzende eLearning-Angebote zu den vorgesehenen Kursen bereitzustellen.

(Linus Baur, Leiter eLearning-Projekt)

I) Projekt Chance 2013

Noch vor Amtsantritt lud Jürg Bachmann am 28. Juni 2012 das bisherige Führungsteam und zahlreiche freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Seniorweb zu einem Workshop nach St.Gallen ein. Ziel war eine Auslegeordnung sowie die Übersicht über die teilweise sehr dezentral angebotenen und durchgeführten Aktivitäten von Seniorweb.

Diesem ersten Workshop schlossen sich zwei weitere an, in welchen die zukünftige Ausrichtung und die Verteilung der Aufgaben innerhalb von Seniorweb immer klarer herausgearbeitet und formuliert wurden. Das Kernangebot von Seniorweb wird in Zukunft bei der Bereitstellung von Lernangeboten im weitesten Sinn sein. Die Vermittlung von Wissen wird genauso im Mittelpunkt sein, wie das gemeinsame Arbeiten in Ateliers und die Pflege seiner Beteiligungskultur.

Dazu sind verschiedene Voraussetzungen nötig: ein leistungsfähiges CRM (Teilnehmerkartei), einladende Lernzentren, eine zweckdienliche Website sowie ein kommunikationsstarkes Marketing. Das alles erfordert Investitionen, die geleistet werden können, wenn die Finanzierung sichergestellt ist.

(Jürg Bachmann, Delegierter VR)

K) Schlussbemerkungen

Das Geschäftsjahr 2013 wird für die Zukunft von seniorweb.ch entscheidend sein. Sobald die Finanzierung der Neuausrichtung gesichert ist, werden die im Berichtsjahr 2012 geleisteten Vorarbeiten zügig umgesetzt. Es gilt die vom Verwaltungsrat festgesetzten Leitmotive „Medienkompetenz und Beteiligungskultur“ öffentlich zu machen, zu konkretisieren und die bis jetzt geltende prozessorientierte Führungsstruktur zu etablieren, respektive den tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen und zu festigen. Dabei wird es unumgänglich sein, eine Teilprofessionalisierung einzuführen. Der ganze Prozess ist abhängig von den im Berichtsjahr eingereichten Finanzierungsgesuchen.

(Anton Schaller, VR-Präsident)

Zürich, 28. März 2013